

Woche des Richtigen Lernens

1. Vortrag für Eltern (und Kinder)

2. Themen in den Klassen (Geheft)

- Allgemeines (Vortrag durch mich)
- Lerntechniken
- Schultasche
- Arbeitsplatz
- Vokabellernen
- Vorbereitung auf eine Schulaufgabe
- Test über verschiedene Lerntypen

Lernen

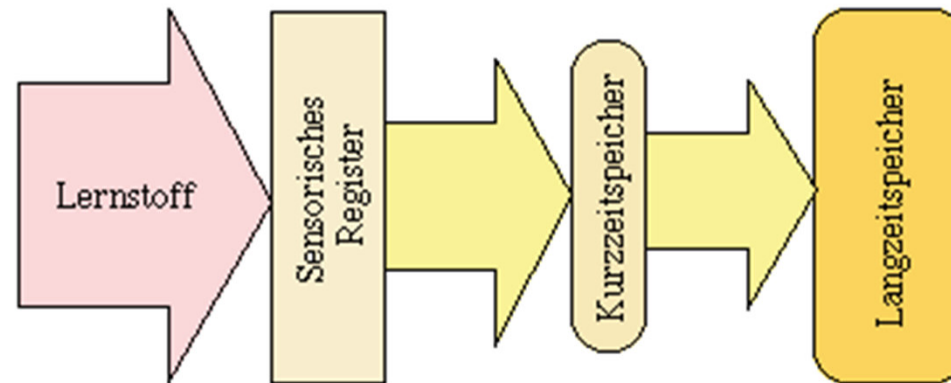
Unter **Lernen** versteht man den absichtlichen und den beiläufigen Erwerb von neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Lernzuwachs kann sich auf geistigem, körperlichem, charakterlichem oder sozialem Gebiet ereignen.

Heute: Geistiger Lernzuwachs

- Kurzer Exkurs zum Aufbau des Gedächtnis
- Wissen aufbauen/erweitern durch Beachtung/
Berücksichtigung
 - der Lernzeit
 - der Lernorganisation
 - von Lernstrategien

Gedächtnis



nach Werner Stangl 1996

Wichtig: Nur Informationen die dauerhaft im Langzeitgedächtnis gespeichert sind, können wieder abgerufen werden.

Lernen, d.h. Überführen und Abspeichern von Informationen ins Langzeitgedächtnis, geschieht nicht allein durch bloßes Wiederholen (wie bei manuellen Tätigkeiten), sondern indem wir den Lernstoff in Beziehung zu bereits Bekanntem setzen.

„Alles auf einmal geht nicht“

- Regelmäßiges Lernen und Üben
 - Aktuelle, neu zu lernende Inhalte werden ganz schnell zu Vorwissen, das benötigt wird
 - Neues Wissen findet keine Anknüpfungspunkte, wenn das alte Wissen nicht da ist
- Festigen und Sichern
- Powerlernen vor Schulaufgaben verhindern

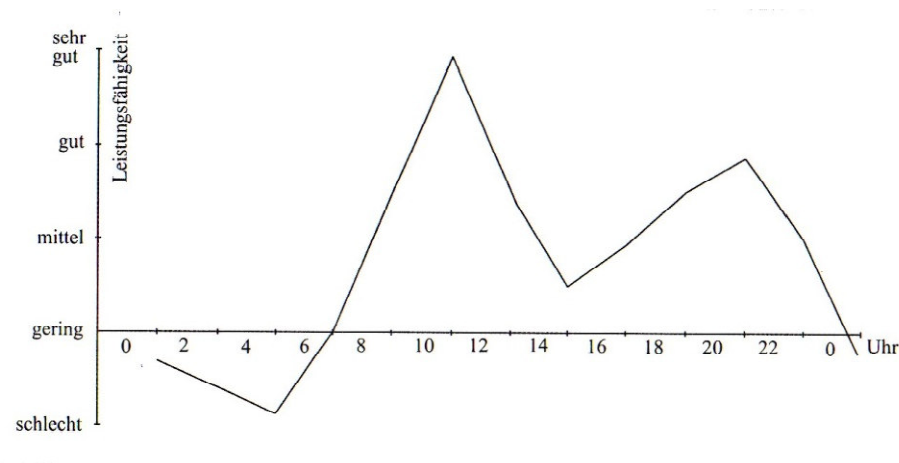
Lernzeit

- Unterschiede in der Lernzeit
- Aufbau von Vorwissen (Zeitfaktor)
- Individualität zulassen
- Aufbau kognitiver Landkarten/
Vergegenwärtigung von Wissen (Was weiß ich
zu diesem Thema schon? Wo finde ich
Anknüpfungspunkt?)

Lernorganisation 1

- Schultasche
- Arbeitsplatz (**HIRTE!** Ein Hirte sein heißt: **Handy, Internet, Radio, TV** und sonstiges **Elektronisches** Spielzeug (Nintendo, Computer & Co.) zu überwachen.)

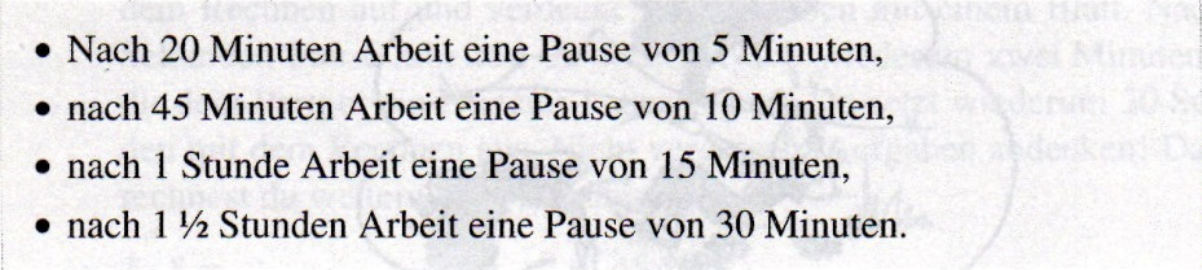
- Optimale Lernzeiten herausfinden



- Reihenfolge: leicht – mittelschwer – schwer – leicht (evtl. das Lernen ‚anknipsen‘/ABC-Listen)

Lernorganisation 2

- Ähnliches zeitlich trennen (Mathe/Fremdsprachen)
- Kurze Pausen

- 
- The screenshot shows a list of study break rules in German. The text is as follows:
- Nach 20 Minuten Arbeit eine Pause von 5 Minuten,
 - nach 45 Minuten Arbeit eine Pause von 10 Minuten,
 - nach 1 Stunde Arbeit eine Pause von 15 Minuten,
 - nach 1 ½ Stunden Arbeit eine Pause von 30 Minuten.

- Erreichbare Ziele formulieren lassen
- Wiederholungen einplanen
- Wochenplanung

Lernstrategien 1

= wie schafft es mein Kind am besten, Wissen zu verankern?

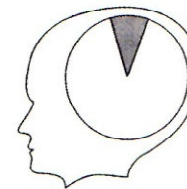
Möglichkeiten:

- Mit allen Sinnen lernen
- Kopfkino

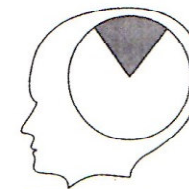
Zwei Herren gehen hintereinander in einer engen Gasse: Vorne geht Herr Punkt. Er ist unglaublich dick, kugelrund und klein. Herr Strich, spindeldürr und groß, geht hinter ihm. Herr Strich hat es eilig und würde Herrn Punkt gerne überholen, was aber aufgrund der engen Gasse nicht möglich ist.



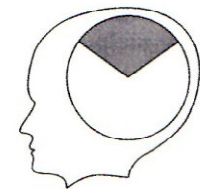
Wir behalten:



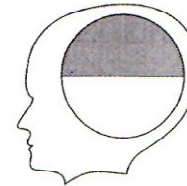
10% von dem,
was wir lesen



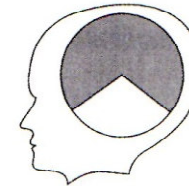
20% von dem,
was wir hören



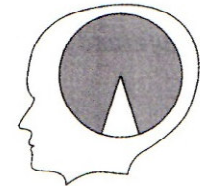
30% von dem,
was wir sehen



50% von dem,
was wir hören+sehen



70% von dem,
was wir selber sagen



90% von dem,
was wir selber tun

© Roland Spinola, 1992 – S. 90

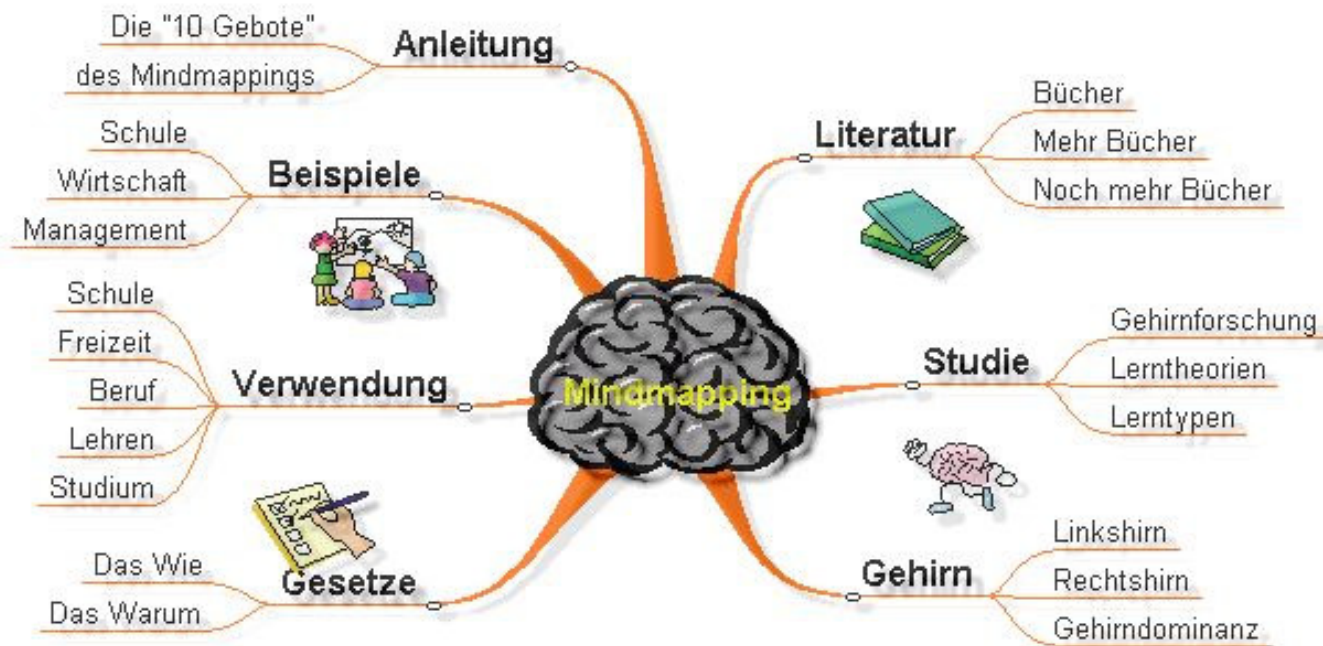
Lernstrategien 2

- Wege-Technik
- Eselsbrücken
- Lernstoff ordnen



Lernstrategien 3

- Mind Maps erstellen lassen



- Und immer wieder: erklären lassen, hinterfragen, diskutieren... - Warum?

Konkrete Hilfe

- Selbstbestimmung fördern (Ort, Zeit, Dauer)
- Fehler als Freund betrachten
- Die Verantwortung für den Lernprozess beim Kind lassen
- Darauf achten, wie es dem Kind emotional geht (Angst, Unsicherheit, belastende Situationen in der Familie oder im Freundeskreis usw.)
- Und, ganz, ganz wichtig: gelassen bleiben